

Nachruf auf Herrn Hofrat Univ.- Prof. Tzt. Dr. Werner Kohl

Direktor i.R. der Bundesanstalt für Wassergüte, Ehrenpräsident des Österreichischen Komitees der Int. Arbeitsgemeinschaft Donauforschung (ÖK-IAD)

Am 23. September 2014 verstarb im 87. Lebensjahr unser hochgeachteter Kollege Herr Prof. Werner Kohl nach langer, mit großer Geduld ertragener schwerer Krankheit.



Prof. Kohl wurde am 14. April 1928 in Wien geboren. Das Studium der Veterinärmedizin schloss er 1961 an der Tierärztlichen Universität Wien ab. Ab 1962 war Prof. Kohl als Assistenzarzt am Institut für Bakteriologie und Tierhygiene der Veterinärmedizinischen Universität Wien tätig.

Im Jahre 1964 wurde Prof. Kohl auf Betreiben des Gründers der IAD, Herrn Prof. Reinhard Liepolt, in den Personalstand der Bundesanstalt für Wassergüte in Wien mit dem Auftrag aufgenommen, den Aufbau und die Leitung der Abteilung Bakteriologie zu übernehmen. Zu seinen bemerkenswerten Verdiensten zählt die Einführung geeigneter bakteriologischer Analysen- und Bewertungsmethoden. Wegweisend ist die von ihm initiierte Weiterentwicklung der Wasser- zur Gewässerbakteriologie durch die Einbeziehung von Sediment-, Fisch-, Pflanzen- und Aufwuchsproben in Monitoringprogramme und wissenschaftliche Studien, wodurch die Aussagekraft der bakteriologischen Untersuchung verbessert werden konnte. Er wies bereits in den Sechzigerjahren auf die immense Bedeutung von Tieren (Wasservögel, Hunde, Weidetiere) als Reservoir für Salmonellen und andere pathogene Keime hin. Auf das Gefährdungspotential für den Menschen bei entsprechender Nutzung der Gewässer hat er mehrfach hingewiesen. Zahlreiche Publikationen und Vorträge unterstützten seine Anliegen. Große Verdienste hat sich Prof. Kohl durch die Untersuchung von Gewässern hinsichtlich deren Eignung für Rekreati- und Badezwecke erworben. Wie weittragend seine Intentionen gewesen sind, lässt sich auch daran erkennen, dass die Bestimmung der Qualität der Badegewässer, sowohl kontinental als auch marin, in einer Richtlinie der Europäischen Kommission ihre europaweite Bestätigung gefunden hat. 1983 wurde Prof. Kohl zum Direktor der Bundesanstalt für Wassergüte bestellt. Unermüdlich war er um den Ausbau und die Erweiterung der Fachrichtungen in seiner Anstalt bemüht, um die interdisziplinäre Untersuchung und Bewertung der Gewässer zu forcieren.

Hervorzuheben ist seine Vorlesungstätigkeit an der Universität Wien. Sein großes Interesse an der Gewässerbakteriologie bewog ihn, sich in diesem Fachgebiet zu habilitieren. Im Jahre 1976 erhielt er die Lehrbefugnis als Universitätsdozent für "Physiologie und Ökologie der Gewässerbakterien". Seine Habilitationsschrift "Über die Bedeutung bakteriologischer Untersuchungen für die Beurteilung von Fließgewässern, dargestellt am Beispiel der österreichi-

schen Donau“ (Arch. Hydrobiol., Suppl. 44, 4, 392-461) kann als Pionierarbeit angesehen werden. Zahlreiche Diplomanden und Dissertanten wurden von Prof. Kohl betreut. Sein ständiges Engagement für die Wissenschaft und Forschung wurde 1985 mit der Ernennung zum Außerordentlichen Professor an der Universität Wien gekrönt.

Im Jahre 1983 wurde Prof. Kohl zum Präsidenten des Österreichischen Komitees der Internationalen Arbeitsgemeinschaft Donauforschung (ÖK-IAD) gewählt, dem er mehr als ein Jahrzehnt bis zum Jahre 1996 vorstand. In seiner Präsidentschaft wurden mehr als 30 wissenschaftliche Arbeiten und Forschungsprojekte gefördert und mehr als 10 Fachveranstaltungen erfolgreich organisiert. Der in seiner Amtszeit geschaffene Reinhard Liepolt-Preis dient der Förderung herausragender Forschungsarbeiten im Einzugsgebiet der Donau. Im Jahre 2013 wurde Prof. Kohl mit dem Titel Ehrenpräsident des ÖK - IAD für seine unschätzbaren Verdienste für diese Organisation geehrt.

Neben seinem breiten Fachwissen verfügte Prof. Kohl über großartige menschliche Qualitäten. Gegenseitiges Vertrauen, eine wichtige Voraussetzung für erfolgreiche Zusammenarbeit, hatte bei ihm einen hohen Stellenwert. Stets hatte er ein offenes Ohr für die Sorgen und Nöte seiner Kollegen, Mitarbeiter und Schüler. Prof. Kohl wird uns immer Vorbild sein. Er verdient großen Respekt und unsere besondere Wertschätzung.

Ende 1993 ging Prof. Kohl als Direktor der Bundesanstalt für Wassergüte in seinem 66. Lebensjahr in den wohlverdienten Ruhestand. Mit viel Engagement beschäftigte er sich in der Pension mit der geschichtlichen Entwicklung der Abwasserentsorgung und des Gewässerschutzes.

In der Todesanzeige schrieben seine Angehörigen: "Sein Leben war von der Sorge für seine Familie, von beruflichem Engagement und wissenschaftlicher Neugier sowie von der Liebe zu seinem Garten bestimmt."

Wir werden Prof. Kohl ein ehrendes Andenken bewahren.

In Dankbarkeit

Gerhard Kavka